

Die "Temperamente" und ihre Nutzung durch die jungen Poeten

Lindner, Bernhard

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Lindner, B. (1983). *Die "Temperamente" und ihre Nutzung durch die jungen Poeten*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-385421>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Expertise

Die "TEMPERAMENTE" und ihre Nutzung durch
die jungen Poeten.

Bericht: Bernhard Lindner

Forschungsleiter: Dr. Dieter Wiedemann/Bernhard Lindner

Gesamtverantwortung: Prof. Dr. habil. Walter Friedrich

Leipzig, April 1983

83/72

<u>Gliederung</u>	<u>Seite</u>
0. Einleitung	3
1. Hauptaussagen	4
2. Nutzung von Literaturzeitschriften durch Jugendliche	7
3. Die "TEMPERAMENTE" und ihre Nutzung durch die jungen Poeten	10
3.1. Charakterisierung des Leseverhaltens junger Poeten	10
3.2. Kauf- und Nutzungsweisen der "TEMPERAMENTE"	11
3.3. Gründe für die Lektüre der "TEMPERAMENTE"	12
3.4. Nutzung und Bewertung des Inhaltes und der Gestaltung der "TEMPERAMENTE"	13
3.4.1. Die Nutzung einzelner Beitragsformen	13
3.4.2. Nutzung und Bewertung konkreter Textbeiträge	14
3.4.3. Bewertung der grafischen Gestaltung der Zeitschrift	18
3.5. Gründe für die Veränderung des Leseverhaltens gegenüber der "TEMPERAMENTE"	20
3.6. Zu Veränderungen im Erscheinungsmodus der Zeitschrift	22
4. Schlußfolgerungen	22

0. Einleitung

Im Anhang zum Belletristik-Fragebogen der Studie "Buch 81" befand sich ein gesonderter Fragespiegel zur Zeitschrift "TEMPERAMENTE - Blätter für junge Literatur", die viermal jährlich vom Verlag "Neues Leben" herausgegeben wird. Diese Zeitschrift - 1976 erstmals erschienen - versteht sich zum einen als Podium schriftstellerischen Nachwuchses, zum anderen als literarisches Magazin für einen breiten Kreis jugendlicher Leser. Ziel der Untersuchung war es zu ermitteln, welche Leserschichten die "TEMPERAMENTE" erreichen und welche Anforderungen diese an die Zeitschrift stellen.

Der "TEMPERAMENTE"-Fragebogen war als Anhangbogen konzipiert und wurde von den Interviewern all jenen Probanden ausgehändigt, die sich nach mündlicher Nachfrage als gelegentliche oder ständige Leser dieser Zeitschrift meldeten.

Den Fragebogen zur schönggeistigen Literatur beantworteten insgesamt 1159 Schüler, junge Werktätige und Studenten aus den Bezirken Neubrandenburg, Schwerin, Potsdam, Halle, Leipzig und aus Berlin. Die mit dieser Untersuchung ermittelten Ergebnisse sind aussagefähig für das Leseverhalten der Jugendlichen der DDR!

Als Leser der "TEMPERAMENTE" meldeten sich innerhalb der gesamten Untersuchung **s e c h s** Jugendliche (1 POS-Schüler, 2 EOS-Schülerinnen, 1 junge Arbeiterin und 2 Studenten)! Das sind 6 von 57 insgesamt 'aussagefähigen' Jugendlichen, denn 5 % der Befragten haben im Hauptbogen angegeben, gelegentlich ein Heft dieser Zeitschrift zu lesen. Jedes bzw. fast jedes Heft liest dagegen keiner der Jugendlichen. Wenn sich also nur ein Zehntel von ihnen bereit erklärte, auch den Zusatzbogen auszufüllen, so liegt es daran, daß für die meisten von ihnen (85 %) die Lektüre des letzten "TEMPERAMENTE"-Heftes bereits über ein Jahr zurückliegt, sie sich also nicht aussagefähig fühlen.¹

¹ Auf mögliche Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung der Befragung ist dieses Antwortverhalten nur sehr bedingt zurückzuführen, da in der parallel zur Belletristik-Befragung durchgeführten Befragung zur populärwissenschaftlichen Literatur ebenfalls ein Anhangbogen (zur "Armeerundschau") eingesetzt war. Ihn beantworteten die dafür in Frage kommenden Jugendlichen. Das Untersuchungsprinzip war dasselbe wie bei den "TEMPERAMENTEN".

Wir müssen also, um Aussagen zur Nutzung der "TEMPERAMENTE" treffen zu können, auf eine Sonderpopulation zurückgreifen, die in diese Buchstudie mit einbezogen war. Es handelt sich dabei um die Teilnehmer der Zentralen Poetenseminare 8 - 11. Die Befragung erfolgte für die Teilnehmer der Seminare 8 - 10 auf brieflichem Wege. An die Teilnehmer des 11. Poetenseminars wurden die Fragebögen zur Nutzung belletristischer Literatur direkt ausgegeben, mit der Bitte, sie uns ausgefüllt zuzusenden. Alle jungen Poeten erhielten gleichzeitig mit dem Hauptbogen einen "TEMPERAMENTE"-Fragebogen!

Von den insgesamt 321 ausgeteilten Fragebögen erhielten wir 59 % (n = 190) ausgefüllt zurück und verfügen damit über gültige Aussagen, die Literaturinteressen junger Poeten betreffend. 88 % der jungen Poeten beantworteten auch den Zusatzfragebogen zu den "TEMPERAMENTEN"!

1. Hauptaussagen

1. Die "TEMPERAMENTE" werden in besonderem Maße von den Jugendlichen genutzt, die in ihrer Freizeit selbst Gedichte und Prosatexte schreiben!

56 % von ihnen lesen jedes bzw. fast jedes Heft dieser Zeitschrift. Ein weiteres Drittel nutzt sie gelegentlich. Unter den Jugendlichen, die in ihrer Freizeit sich nicht mit Schreibversuchen beschäftigen, besitzen die "TEMPERAMENTE" dagegen kaum ständige Leser (nur 3 % der sehr stark an Lyrik Interessierten!). Aber auch gelegentlich nutzen nur 5 % der 'durchschnittlichen' Jugendlichen die "TEMPERAMENTE". Über zwei Drittel von ihnen (71 %) kennen diese Zeitschrift überhaupt nicht!

(Ähnlich sieht das Nutzungsverhältnis zwischen jungen Poeten und anderen Jugendlichen auch bei der Zeitschrift "neue deutsche Literatur" aus, nur daß diese auf Grund ihres längeren Erscheinens als die "TEMPERAMENTE" bereits einem größeren Kreis von Jugendlichen bekannt ist - 45 %).

Die vorliegende Analyse der Leserschaft der "TEMPERAMENTE" kann sich aus diesen Gründen nur auf die Angabender jungen Poeten beziehen!

Da die Nutzung der Zeitschrift mit dem steigenden Alter zunimmt, ist davon auszugehen, daß die "TEMPERAMENTE" auch unter den erwachsen-

nen Literaturinteressierten instärkerem Maße Leser findet!

2. Der Kauf der "TEMPERAMENTE" ist nicht an eine Vertriebsform gebunden. 45 % der jungen Poeten erwerben sie sowohl im Buchhandel als auch am Zeitungskiosk. Lediglich ein Drittel von ihnen nutzt dazu meistens den Postzeitungsvertrieb. In ländlichen Gemeinden und Kleinstädten ist der Anteil der Kioskkäufer jedoch höher (44 %). Die "TEMPERAMENTE" wird von drei Viertel dieser Leser gesammelt. Weitere 20 % heben einzelne Hefte auf.

3. Das eigene Hobby-Schreiben- beeinflusst in sehr starkem Maße die Gründe für die Lektüre der "TEMPERAMENTE". Es ist zugleich einer der Hauptgründe für die Nutzung selbst (76 % stimmen vollkommen zu).

75 % nutzen zugleich die Zeitschrift, weil sie sich für die literarischen Arbeiten von Nachwuchsautoren interessieren. Die "TEMPERAMENTE" ist für die jungen Poeten also vor allem ein Mittel der Inspiration und eine Möglichkeit des Vergleichs! Insofern ist die mit der Zeitschrift angestrebte Mischung von Literatur- und Jugendmagazin für sie nur von geringer Relevanz (15 %).

4. Da die meisten jungen Poeten sich vor allem im Schreiben von Gedichten erproben, gehören den Lyrik-Beiträgen der "TEMPERAMENTE" ihr stärkstes Interesse (70 % lesen sie sehr gern).

Sehr beliebt sind bei ihnen auch die (grafisch gestalteten) Aphorismen (63 %).

Prosatexte (42 %) sowie Kritiken und Rezensionen (40 %) werden von annähernd der Hälfte sehr gern gelesen.

Allen anderen Beitragsformen bringen die jungen Poeten nur ein bedingtes Interesse entgegen. Das gilt vor allem für die Dramatik (20 % sehr gern, 42 % weniger gern!) und Reportagen und Porträts (12 % sehr gern).

5. Diese Interessenausprägungen an den einzelnen Beitragsformen sind jedoch nicht als 'Dogma' zu verstehen, wie die Bewertung einzelner (ausgewählter) Texte aus den "TEMPERAMENTEN" zeigt: Sowohl innerhalb einer vorgegebenen Titelliste neuerer Beiträge, als auch in der Aufzählung weiterer, sehr gut bewerteter Beiträge dominieren Arbeiten prominenter Autoren der DDR-Gegenwartsliteratur (Herbins Essay zur Lyrik Bechers aus 1/81 und Hacks "Märchen für Kinder" aus 2/81). Und dies, obwohl gerade der Abdruck

der Arbeiten von 'gestandenen' Autoren von der Mehrzahl der jungen Poeten nicht besonders stark gewünscht wird! Für 41 % von ihnen wäre der verstärkte Abdruck von Texten bekannter Autoren sogar ein Grund, die "TEMPERAMENTE" weniger als bisher zu lesen.

Auch finden Beitragsformen, die nur bei einem kleineren Teil der Leser ein ausgeprägtes Interesse finden, verstärkt Eingang in die Liste der bestgefallenen Beiträge. So sind unter den insgesamt 21 Einzelbeiträgen bzw. Textsammlungen, die häufiger als fünfmal genannt wurden, neben sieben Prosatexten und nur drei Lyrik-Beiträgen auch fünf Beiträge der Reihe "Vorrat" (!) und vier Essays bzw. Porträts!

Einzelne Beiträge der "TEMPERAMENTE" haben offensichtlich 'Langzeitwirkung' bei ihren jugendlichen Lesern! Nur 16 % beschränkten sich bei der Nennung von Beiträgen, die ihnen besonders gefallen hatten, ausschließlich auf Texte des laufenden Jahrgangs 1981. 67 % nannten dagegen Beiträge aus den Jahren 1979 bis 1981. Weitere 18 % nahmen sogar auf Beiträge Bezug, die noch vor 1979 erschienen sind.

6. Die grafische Gestaltung der "TEMPERAMENTE" erfährt, mit Ausnahme der Aphorismen (45 % gefallen sie sehr gut), eher eine zurückhaltende Bewertung. Keines der weiteren Gestaltungsmittel - Fotografie, Grafik, Umschlaggestaltung - gefällt über 20 % der Leser sehr gut. Dies läßt sich nur bedingt mit den hohen Anforderungen erklären, die junge Poeten an die Illustration schöngeistiger Bücher stellen!

7. Inhaltliche Veränderungen werden von diesen Lesern der "TEMPERAMENTE" kaum gefordert; eine stärkere Nutzung der Zeitschrift würde für die Mehrzahl von ihnen nur nach einem Ausbau der Beitragsformen erfolgen, die bereits jetzt den Mittelpunkt der Zeitschrift bilden: Lyrik und Kurzprosa, vor allem von bisher weniger bekannten Autoren (Mehrnutzungsraten um 50 %).

Dagegen würde für ein Drittel und mehr der Leser ein verstärkter Abdruck längerer Prosaarbeiten/Theaterstücke, von Reportagen/Essays und von Arbeiten bereits bekannter Autoren Gründe sein, die "TEMPERAMENTE" weniger als bisher zu nutzen (auf die Relativität solcher Aussagen wurde bereits hingewiesen).

8. Mit dem Erscheinungsmodus der "TEMPERAMENTE" ist nur ein Viertel der Leser zufrieden.

38 % von ihnen wären für ein sechsmaliges Erscheinen im Jahr, statt viermal, wie bisher.

30 % würden sogar jeden Monat die Zeitschrift lesen wollen.

Abschließend ist zu betonen, daß die "TEMPERAMENTE" eine wichtige Orientierungsgröße für die jungen Poeten geworden ist, derer sie für ihre weiteren Schreibversuche dringend bedürfen:
Über die Hälfte der jetzigen Leserschaft würde die Zeitschrift auch für den Fall inhaltlicher Veränderungen der unterschiedlichsten Art (siehe Abschnitt 3.5.) genauso häufig lesen wie bisher. Für sie gibt es auf unserem Zeitschriftenmarkt derzeit zu den "TEMPERAMENTEN" offensichtlich keine Alternative!

2. Nutzung von Literaturzeitschriften durch Jugendliche

Literaturzeitschriften wenden sich an einen Leserkreis, der in der Regel durch ein besonders ausgeprägtes Interesse an schöngeistiger Literatur gekennzeichnet ist. Dies wird auch unter den Jugendlichen deutlich, wenn wir die Nutzung der Zeitschriften "neue deutsche literatur" (künftig "ndl") und "TEMPERAMENTE" analysieren.

Diese Zeitschriften erreichen vor allem jenen Teil der Jugendlichen, die selbst in ihrer Freizeit Gedichte und Erzählungen schreiben. 91 % von ihnen nutzen ständig oder gelegentlich die "TEMPERAMENTE", 76 % die "ndl".

Tabelle 1 siehe Seite 8.

Die 'durchschnittlichen' Jugendlichen der DDR nehmen also nur sehr bedingt Kenntnis von der Existenz solcher Literaturzeitschriften! Sie bedürfen schon eines sehr langen Erscheinungszeitraumes, wie die "ndl", um von einem größeren Teil der Jugend überhaupt wahrgenommen zu werden. Als Leser aber nutzen sie nur sehr spezielle Kreise der Jugend! Es ist in der Hauptpopulation der Untersuchung "Buch 81" vor allem die kleine Gruppe der sehr stark an der Lyrik Interessierten, die als Leser dieser Zeitschriften auftritt. Sie lesen zu 3 % ständig und zu 26 % gelegentlich die "TEMPERAMENTE".

Tab. 1: Nutzung ausgewählter Literaturzeitschriften durch Jugendliche (in %)

	ich lese jedes bzw. fast jedes Heft	gelegentlich ein Heft	diese Hefte nicht	kenne ich gar nicht
<u>"TEMPERAMENTE"</u>				
- Jugendliche im Durchschnitt	-	5	24	71 !
- junge Poeten	56 !	35	8	1
<u>"ndl"</u>				
- Jugendliche im Durchschnitt	-	8	37	55 !
- junge Poeten	29 !	47	15	9

Die "ndl" wird von ihnen zu 14 % gelegentlich genutzt. Ständige Leser der "ndl" finden sich jedoch auch unter diesen Jugendlichen nicht.

Die Hauptnutzer sind zudem im studentischen Bereich zu finden. Annähernd jeder 10. Student, dem diese Zeitschriften bekannt sind¹, liest sie auch gelegentlich.

Es wurde bereits in der Einleitung des Berichtes erwähnt, daß für die überwiegende Mehrzahl der Jugendlichen (85 %) die Lektüre des letzten "TEMPERAMENTE"-Heftes länger als ein Jahr zurückliegt. Lediglich die Studenten kannten im stärkeren Maße auch aktuelle Ausgaben der Zeitschrift. Ein Drittel der kleinen Gruppe von Studenten, die diese Zeitschrift mehr oder minder kontinuierlich nutzen, hatten auch Hefte des '81er Jahrganges gelesen (je 16 % ein bzw. zwei Hefte; nur 5 % allerdings alle drei zum Zeitpunkt der Befragung bereits erschienenen Hefte). Dagegen hatten von den jungen Poeten, die kontinuierlich die "TEMPERAMENTE" lesen, lediglich 6 % keine der 1981 bereits erschienenen Nummern genutzt.²

Beide genannten Literaturzeitschriften ("ndl" und "TEMPERAMENTE") werden von den männlichen jungen Poeten häufiger als von den

¹ Das gilt für über die Hälfte der Studenten

² Da die Umfrage unter den jungen Poeten bereits im August/September 1981 erfolgte, bezieht sich die Frage nur auf die zwei bis dahin erschienenen Hefte.

weiblichen genutzt: Ständig lesen die ...

- "TEMPERAMENTE" 63 % der männlichen und 46 % der weiblichen jungen Poeten,
- "nd1" 33 % der männlichen und 24 % der weiblichen jungen Poeten.

80 % der männlichen Poeten hatten alle 1981 bereits erschienenen Hefte der "TEMPERAMENTE" gelesen. Gleiches gilt nur für 67 % der weiblichen Poeten.

Literaturzeitschriften - so auch die "TEMPERAMENTE" - werden verstärkt von älteren Jugendlichen gelesen! Das Durchschnittsalter der befragten jungen Poeten beträgt 22,3 Jahre (das der Hauptpopulation 19,2). Vor allem die älteren Studenten, jungen Angehörigen der Intelligenz und Angestellten treten besonders häufig als Nutzer der Literaturzeitschriften auf. Den Schülern unter den jungen Poeten dagegen sind diese Zeitschriften zu beachtlichen Teilen überhaupt nicht bekannt ("nd1" 27 %, "TEMPERAMENTE" 13 %).

Diese Tatsache veranlaßt zu der Vermutung, daß ein großer Teil der Leser der "TEMPERAMENTE" bereits das Jugendalter verlassen hat! Das gilt höchstwahrscheinlich auch für die jungen Poeten, da die Altersbegrenzung des Schriftstellerverbandes für junge Autoren bei weitem die durch das Jugendgesetz vorgegebene (vollendetes 25. Lebensjahr) überschreitet.

Will man also ein adäquates Bild von der Leserschaft der "TEMPERAMENTE" erhalten, darf die Untersuchung nicht nur auf das Jugendalter begrenzt bleiben; eine Begrenzung, die uns bei der vorliegenden Untersuchung aber gegeben war!

Die im weiteren vorgestellten Ergebnisse sind also nur für den jugendlichen Teil der Leserschaft der "TEMPERAMENTE" aussagefähig, der sich selbst mit dem Schreiben von Gedichten und Prosatexten beschäftigt.

3. Die "TEMPERAMENTE" und ihre Nutzung durch die jungen Poeten

3.1. Charakterisierung des Leseverhaltens junger Poeten

Da wir uns bei der weiteren Analyse ausschließlich auf die Aussagen der jungen Poeten stützen, soll zuvor das Verhalten dieser Jugendlichen gegenüber der belletristischen Literatur kurz gekennzeichnet werden.¹

1. Das Lesen schöngeistiger Literatur ist für die jungen Poeten (neben den eigenen Schreibversuchen) die wichtigste Freizeitbeschäftigung. 89 % tun es sehr gern (Durchschnitt 34 %).
2. Sie lasen innerhalb des letzten Vierteljahres vor der Befragung ca. 6 belletristische Bücher (Durchschnitt 2,6) und 2 populärwissenschaftliche Bücher zu gesellschaftlichen Problemen (Durchschnitt 0,8). In der Nutzungsrate von Sachbüchern zu Natur und Technik stimmen sie mit den Jugendlichen der Hauptpopulation annähernd überein (ca. 1 Buch in 3 Monaten).
3. Am stärksten interessiert sind sie an der Lyrik (56 % sehr starkes Interesse, Durchschnitt 4 %!), der DDR-Gegenwartsliteratur (51 %, Durchschnitt 14 %) und an der Gegenwartsliteratur aus kapitalistischen Ländern (39 %, Durchschnitt 8 %). Der von sehr vielen Jugendlichen bevorzugten Abenteuer- bzw. Kriminalliteratur bringen die jungen Poeten nur ein sehr schwaches Interesse entgegen (je 3 %, Durchschnitt 31 % bzw. 25 %).
4. Ihr persönlicher Buchbesitz ist fast viermal so groß wie der 'durchschnittlicher' Jugendlicher (229 zu 64 Bücher!). Das gilt

1 Die Population der jungen Poeten besteht zu 58 % aus männlichen und zu 42 % aus weiblichen Jugendlichen. Die Mehrzahl von ihnen hat Abitur (43 %) bzw. Hoch- oder Fachschulabschluß (29 %). Dementsprechend sind unter ihnen viele Studenten (28 %) und junge Angehörige der Intelligenz (18 %). Junge Produktionsarbeiter sind dagegen nur zu 6 % unter ihnen. Die Hälfte der jungen Poeten kommt aus Elternhäusern, in denen der Vater Hoch- oder Fachschulabschluß besitzt (49 %); sie hatten also in der Regel sehr günstige Voraussetzungen, um zur Beschäftigung mit Literatur zu finden! Aus Arbeiter- bzw. Angestelltenhaushalten kommen dagegen nur je 18 % der jungen Poeten.

Den Ergebnissen zu den Literaturinteressen der jungen Poeten werden die der Hauptpopulation gegenübergestellt. Sie stehen jeweils in Klammern und werden mit 'Durchschnitt' bezeichnet.

für Bücher aller Art, wird aber bei belletristischen Büchern besonders deutlich (124 zu 32!).

5. Sie verfügen über weitaus differenziertere Kenntnisse des literarischen Erbes und nutzen es auch in stärkerem Maße als andere Jugendliche! Zwei Beispiele: Sie lesen aus eigenem Antrieb zu 83 % Werke der Dichter der deutschen Klassik (Durchschnitt 23 %) und zu 80 % Werke der bürgerlichen deutschen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (Durchschnitt 34 %).

6. Sie verfolgen den Büchermarkt viel intensiver als andere Jugendliche wie ihre Leserate "aktueller" Gegenwartsrromane ausweist. Die meisten dieser Bücher¹ wurden von den jungen Poeten fast doppelt so häufig gelesen wie von anderen Jugendlichen. Zugleich bewerten die jungen Poeten ihre Lektüre weitaus kritischer!

3.2. Kauf- und Nutzungsweisen der "TEMPERAMENTE"

Die "TEMPERAMENTE" wird sowohl vom Postzeitungsvertrieb als auch vom Buchhandel zum Kauf angeboten. Keine der beiden Angebotsformen wird von den jungen Poeten eindeutig bevorzugt!²

Zwar geben 35 % der jungen Poeten an, die Zeitschrift meistens an Zeitungskiosken zu erwerben, gegenüber 20 %, die dafür den Buchhandel nutzen; doch überwiegt insgesamt die Gruppe jener, die beide Angebotsmöglichkeiten zum Kauf der "TEMPERAMENTE" in gleichem Maße nutzen (45 %).

Der Postzeitungsvertrieb wird in Ortschaften unter 10 000 Einwohner häufiger zum Erwerb der "TEMPERAMENTE" genutzt (von 44 % der dort wohnenden), als in Großstädten (26 %). Den Kauf dieser Zeitschrift im Buchhandel betreffend, ist das Verhältnis umgekehrt ausgeprägt (in Großstädten zu 21 %, in Orten unter 10 000 Einwohner zu 12 %).

Die "TEMPERAMENTE" ist durch ihr besonderes Präsentationsbild (druckgraphische Gestaltung, Illustration etc.), wie vor allem durch ihre inhaltliche Konzeption (Charakter eines 'Almanach junger Literatur', thematische Hefte) für ihre Lesermehr als nur eine Zeitschrift zur einmaligen Nutzung. Drei Viertel ihrer

1 Im Hauptfragebogen wurde nach der Nutzung und Bewertung von 24 ausgewählten Buchtiteln - überwiegens aus dem Bereich der Gegenwartsliteratur - gefragt.

2 Nach Abonnement wurde nicht gefragt!

Leser heben alle Hefte der Zeitschrift auf! Weitere 20 % von ihnen übernehmen nur einzelne, ausgewählte Hefte der "TEMPERAMENTE" in ihren persönlichen Literaturbestand. Lediglich 2 % der jugendlichen Leser werfen die Hefte nach ihrer Nutzung fort!

3.3. Gründe für die Lektüre der "TEMPERAMENTE"

Die Tatsache, daß es sich bei den ständigen jugendlichen Lesern der "TEMPERAMENTE" fast ausschließlich um Selbstschreibende handelt, beeinflußt stark deren Motivation zur Rezeption der Zeitschrift! Drei Viertel dieser Leser erwarten durch die Lektüre Anregungen für die eigenen Schreibversuche (76 % vollkommene Zustimmung). Zugleich nutzen sie die in den "TEMPERAMENTEN" veröffentlichten literarischen Arbeiten von Nachwuchsautoren als Vergleichsmöglichkeiten für ihre eigenen Gedichte und Prosastücke (75 %).

Ohne stärkere Bedeutung für Lektüre der "TEMPERAMENTE" ist für ihre jugendlichen Leser - auf Grund ihres sehr speziellen Nutzungsansatzes - der Magazincharakter der Zeitschrift (Mischung aus Literatur- und Jugendmagazin). Die inhaltliche Gestaltungsweise - offensichtlich mit Blick auf eine breite Leserschaft gewählt - ist nur für 15 % der jungen Poeten verstärkter Anlaß zur Lektüre der "TEMPERAMENTE".

Tabelle 2 siehe Seite 13

Die jungen Poeten lesen die "TEMPERAMENTE" nur in geringem Maße, um dadurch Anregungen für die spätere Lektüre von Büchern zu erhalten, aus denen sie in der Zeitschrift bereits Ausschnitte lesen konnten. Dennoch gab ein Drittel von ihnen an, durch die Lektüre eines solchen Vorabdruckes bereits einmal zum Lesen des entsprechenden Buches angeregt worden zu sein. Für die jungen Frauen trifft das in einem stärkeren Maße zu als für die jungen Männer (37 % zu 29 %). Genannt wurden insgesamt 29 Bücher, die meisten davon nur einmal. Nur zwei Buchtitel wurden viermal und häufiger genannt. Keßling "Tagebuch eines Erziehers" (4x) und Weymann "Der Erbe" (6x).

Tab. 2: Gründe für das Lesen der "TEMPERAMENTE" (in %)

Ich lese die Zeitschrift ...	das stimmt vollkommen	mit gewissen Einschränkungen	kaum	überhaupt nicht
weil ich selbst schreibe	76 !	13	5	6
weil ich mich für die literarischen Arbeiten von Nachwuchsautoren interessiere	75 !	24	1	-
weil ich mich für die Gegenwartsliteratur der DDR interessiere	57	38	4	1
weil mir ihr besonderer Charakter gefällt (Mischung aus Literatur- und Jugendmagazin)	15	35	41 !	9
wegen der interessanten Vorabdrucke (als Leseanregung)	9	32	40 !	19 !

3.4. Nutzung und Bewertung des Inhaltes und der Gestaltung der "TEMPERAMENTE"

3.4.1. Die Nutzung einzelner Beitragsformen

Auch die Nutzung der unterschiedlichsten Beiträge ist in starkem Maße durch die eigenen Schreibversuche der jungen Poeten geprägt. Da diese Jugendlichen vor allem Gedichte schreiben, ist ihr Interesse für die Lyrik-Beiträge in den "TEMPERAMENTEN" besonders stark ausgeprägt (70 % lesen sie sehr gern).

Sehr beliebt sind bei ihnen auch die graphisch gestalteten Aphorismen (63 % lesen sie sehr gern). Alle anderen Textformen stoßen nur bei weniger als die Hälfte der Jugendlichen auf ein ausgeprägtes Interesse. So lesen 42 % sehr gern die abgedruckten Prosabeiträge; 40 % informieren sich anhand von Kritiken und Rezensionen über die aktuellen Neuerscheinungen.

Auf das geringste Interesse stoßen die Reportagen und Porträts, also jene Textformen, die den Magazincharakter der "TEMPERAMENTE" stark mitprägen (nur 12 % lesen sie sehr gern).

Allerdings erfährt auch keine der vielfältigen inhaltlichen Gestaltungsformen eine eindeutige Ablehnung!

Tab. 3: Nutzung ausgewählter Textformen der Zeitschrift
"TEMPERAMENTE" (in %)

	Das lese ich ...			
	sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht
Lyrik	70 !	26	4	-
Aphorismen	63 !	22	12	3
Prosatexte	42	51	7	-
Kritiken/ Rezensionen	40 !	46	14	1
Liedtexte	34	36	28	2
"Vorrat"	30	40	21	9
Dramatik	20	33	42 !	5
Reportagen/ Porträts	12	36	14	8

Die Lyrik-Beiträge werden von den weiblichen Lesern der "TEMPERAMENTE" in stärkerem Maße genutzt (79 % zu 65 %). Auch den Aphorismen bringen sie ein größeres Interesse entgegen als die männlichen Leser (77% zu 55 %). Diese nutzen dagegen in stärkerem Maße den "Vorrat" (34 % zu 22 %).

Der "Vorrat" - eine interessante Form, auf einen Schriftsteller und sein Werk aufmerksam zu machen - stößt vor allem bei den Jugendlichen auf ein starkes Interesse, die in ihrer Freizeit bereits sehr viel lesen (im letzten Vierteljahr vier und mehr belletristische Bücher gelesen - zu 33 %, weniger als vier Bücher 19 %). Diese, als Anregung zum Weiterlesen gedachte Beitragsform stimuliert also vor allem jene Jugendlichen zur Aneignung des dichterischen Erbes, die eine intensive Beziehung zur Belletristik haben!

Jene jungen Poeten, die Mitglied eines Zirkels sind (über die Hälfte), nutzen in den "TEMPERAMENTEN" stärker als die Nichtmitglieder Lyrik- und Liedtextbeiträge. Die Prosatexte werden unabhängig von einer Zirkelmitgliedschaft von allen jungen Poeten gleich gern gelesen.

3.4.2. Nutzung und Bewertung konkreter Textbeiträge

Im Rahmen der Untersuchung wurde auch nach der Nutzung und Bewertung konkreter Beiträge aus dem Heft 4/80 und den ersten beiden Heften des Jahrganges 1981 gefragt. Es handelte sich dabei um fünf Prosatexte, zwei Lyrikveröffentlichungen, eine Reportage und einem Essay von Hermlin zur Lyrik Beckhers.

Der Essay von Hermlin fand dabei die größte Resonanz unter den jugendlichen Lesern: Drei Viertel von ihnen haben diesen Beitrag gelesen und 61 % bewerteten ihn als 'sehr gut'.

Über die Hälfte der Leser lasen auch die Gedichte von Saalman (72 %) und Meerbaum-Eisinger (68 %). Je 42 % von ihnen gefielen sie sehr gut.

Von den Prosabeiträgen und Reportagen wurden nur jene zum Thema "Alterwerden" und Abels "Fünf Wochen Krankenhaus" von mehr als 60 % gelesen. Alle anderen Prosabeiträge lasen nur annähernd die Hälfte der jugendlichen "TEMPERAMENTE"-Leser. Auffallend ist die kritische Bewertung dieser Prosatexte durch die jungen Poeten!

Tab. 4: Nutzung und Bewertung ausgewählter Beiträge der "TEMPERAMENTE" 1 und 2/81 (in %) 4/80

	Den Beitrag ge- lesen haben	Gefallen hat er ...			überhaupt nicht
		sehr gut	gut	weniger gut	
Hermlin "Kritik und Korrektur" (zur Ly- rik Bechers)	78 !	61 !	27	9	3
Saalman "Kinder- gedichte"	72	42	36	14	8
Meerbaum-Eisinger Gedichte	68	42	37	19	2
Abel "5 Wochen Krankenhaus"	65	15 !	51	27	7
Prosabeiträge "Vom Alterwerden" (u. a. von Schreiter, Biskupek, Helmecke)	64	38	49	11	2
Gröschke "Notwehr"	53	19 !	45	27	9
Seidel "Die Ent- scheidung des H. Giraud"	50	13 !	44	34 !	9
Sämann "Unsold"	48	17 !	35	35 !	13 !
Reiber "Das Haus in dem ich wohnte"	47	16 !	43	34 !	7
Ritter "Höfel"	46	32	37	29	3

Bestimmte Tendenzen, die sich am ermittelten Interesse an den unterschiedlichen Beitragsformen der "TEMPERAMENTE" bereits ablesen ließen (siehe 3.4.1.), werden durch die Nutzung der konkreten Arbeiten partiell bestätigt:

Während Hermlins Essay von den männlichen Jugendlichen unter den jungen Poeten häufiger gelesen wurde (82 % und 71 %), wurden die Lyrikbeiträge etwas häufiger von den jungen Frauen rezipiert. Zugleich wird deutlich, daß die "TEMPERAMENTE" hauptsächlich eine zusätzliche Lektüre der aktiven jugendlichen Literaturrezipienten sind! Sieben der zehn ausgewählten Beiträge wurden von den 'Vielleisern' in stärkerem Maße gelesen (bis zu 19 %) als von den Jugendlichen, die innerhalb der letzten 3 Monate vor der Befragung 'nur' ein bis zu vier belletristische Bücher rezipiert hatten.

Die jungen Leser sollten über die obengenannte Titelliste hinaus weitere Beiträge nennen, die ihnen in den "TEMPERAMENTEN" besonders gefallen hatten. Zirka zwei Drittel von ihnen kamen dieser Aufforderung nach und nannten (überwiegend) zwei und mehr Beiträge. Nur 16 % beschränkten sich dabei ausschließlich auf Beiträge des laufenden Jahrganges 1981. 67 % nannten dagegen Beiträge aus den Jahren 1979 bis 1981. Weitere 18 % nahmen sogar auf Beiträge Bezug, die noch vor 1979 erschienen sind.

In dem relativ kleinen Kreis ihrer Nutzer haben die "TEMPERAMENTE" also 'Langzeitwirkung'; die jungen Schreibenden nehmen auf einzelne Artikel der Zeitschrift immer wieder Bezug.¹

Unter den 21 Einzelbeiträgen bzw. Textsammlungen, die fünfmal und häufiger genannt wurden, überwiegen dennoch insgesamt die aktuellen Arbeiten (Jahrgang 80/81).

Sieben der genannten Arbeiten sind Prosatexte, fünf "Vorräte"(!), fünf kritische Essays bzw. Porträts sowie drei Lyrikveröffentlichungen. Weiterhin wurde eine thematische Textsammlung (Prosa, Lyrik, Spielszenen zum Thema 'Zirkus') häufiger als fünfmal positiv hervorgehoben.

Allein durch diese 21 Beiträge wird die gesamte inhaltliche Vielfalt der "TEMPERAMENTE" annähernd erfaßt und widerspiegelt.

¹ siehe auch Angaben zu Nutzungsweisen der "TEMPERAMENTE" (unter 3.2.)

Alle Beitragsformen (mit Ausnahme der Lyrik !) sind entsprechend ihrem Anteil an der Zeitschrift vertreten.

Konkret handelt es sich um folgende Beiträge:

Hacks	"Drei Märchen für Kinder" (2/81)	16	Nennungen
Scherner	Béranger, im "Vorrat" (2/81)	13	"
Hochmuth/Bulgakowa	Majakowski, im "Vorrat" (2/80)	12	"
Klies	"Lockruf der Wildnis" u. a.		
	Prosastücke (1/81)	11	"
Göpfert	"Meine Großmutter aus Papier" (1/80)	10	"
	Für R. Weisbach (1/79)	10	"
Krumrey	"Zu einigen Tendenzen der jungen Prosa" (2/81)	8	"
Kraetzer/Neumann/ Berthel/Löw/Neubert	"Zirkusspiele" (3/80)	8	"
Biermann	"Der Drehtag" (1/81)	8	"
Dau, Rudolf	Schiller, im "Vorrat" (3/80)	7	"
Kempe	"Der Alte mit dem Vogel" (1/80)	7	"
Karpatý	Lyrik (2/81)	7	"
Nalewski	Rilke, im "Vorrat" (4/80)	7	"
	"Gedichte aus dem KZ Sachsenhausen" (2/80)	6	"
Grüneberger	"Salutschüsse und Blindgänger" (4/79)	6	"
Lewin	"Das Karussell" (2/80)	6	"
Mensching	Lyrik	6	"
Wenzel	Mühsam, im "Vorrat" (4/79)	6	"
Volpert	"Brigade Feuerstein" (4/80)	5	"
Wullstein	"Judiths Geheimnis" (2/81)	5	"
Biskupek	"Der Wortwitz und die Witzworte" (4/80)	5	"

Vergleicht man die Rangfolge der Beiträge in den beiden Listen, so 'überrascht', daß jeweils die literarischen Arbeiten prominenter Autoren der DDR-Literatur die am meisten gelesenen bzw. am höchsten bewerteten sind (Hermlin und Hacks). Dies ist insofern überraschend, weil die Mehrzahl der jungen Poeten angab, diese Zeitschrift vor allem aus Interesse an den literarischen Arbeiten der Nachwuchsautoren zu lesen (75 %).

Das Interesse an Texten der DDR-Gegenwartsliteratur insgesamt ist dagegen geringer ausgeprägt (vgl. Abschnitt 3.3.). Hier liegt also ein offensichtlicher Widerspruch zwischen den bekundeten Interessen und dem tatsächlichen Rezeptionsverhalten der Zeitschrift vor. Diese Vermutung wird noch dadurch verstärkt, daß nur 9 % der jugendlichen Schreibenden angaben, sie würden die "TEMPERAMENTE" häufiger als bisher lesen, wenn mehr Arbeiten bereits bekannter Autoren abgedruckt würden. Danach wäre der verstärkte Einsatz literarischer Arbeiten bekannter Autoren der Anlaß, der die wenigsten Leser zu einer häufigeren Nutzung der "TEMPERAMENTE" veranlassen würde. 41 % würden sie sogar weniger nutzen als bisher! (vgl. Abschnitt 3.5.) Diese Diskrepanz zwischen den gemachten Angaben und dem tatsächlichen Leseverhalten läßt sich offensichtlich nur aus der Besonderheit der Population erklären. Da die befragten Leser zugleich ja auch Schreibende sind und die "TEMPERAMENTE" für sie die Zeitschrift für die Veröffentlichung eigener Texte ist, sind sie darum besorgt (ungeachtet ihres starken Interesses an Texten bekannter Autoren), die Zeitschrift vor allem für die literarischen Arbeiten von Nachwuchsautoren offenzuhalten. Annähernd die Hälfte von ihnen würde bei verstärktem Abdruck von Arbeiten weniger bekannter Autoren die "TEMPERAMENTE" häufiger nutzen als bisher! (nur 1 % weniger als bisher; vgl. Abschnitt 3.5.)

3.4.3. Bewertung der grafischen Gestaltung der Zeitschrift

Die "TEMPERAMENTE" ist von den in unserer Republik erscheinenden literarischen Zeitschriften die grafisch am besten ausgestattete (in bezug auf die grafische Gesamtgestaltung, die reichhaltige Illustrierung, den anfangs erfolgten Einsatz unterschiedlich gefärbten Papiers etc.). Um so verwunderlicher ist die relativ verhaltene Zustimmung, welche die Aufmachung der Zeitschrift durch die jungen Poeten erfährt. Einzig die grafisch gestalteten Aphorismen werden von annähernd der Hälfte der Leser sehr gut bewertet (45 %).

Tab. 5: Bewertung ausgewählter Elemente der grafischen Gestaltung der "TEMPERAMENTE" (in %)

	Das gefällt mir ...					Das kann ich nicht einschätzen
	sehr gut	gut	weniger gut	überhaupt nicht		
die grafisch gestalteten Aphorismen	45 !	41	10	2		2
die Auswahl der Fotografien	19	52	22	4		3
die Umschlaggestaltung	18 !	49	28 !	5		-
die Auswahl der abgedruckten Grafiken	17	51	27 !	2		3
die Druckqualität	11	59	21	5		5

Offensichtlich sind es vor allem die Umschlaggestaltung und die vorgenommene Grafikauswahl, die zu dieser Bewertung führen. Immerhin gefielen einem Viertel der "Stammleser" diese Gestaltungselemente weniger gut (wobei sich fast alle kompetent dafür hielten, es real einschätzen zu können)!¹

Die jungen Poeten stellen an die Illustration schöngeistiger Literatur wesentlich höhere Anforderungen als die jugendlichen 'Durchschnittsleser'. So fordern sie annähernd doppelt so häufig wie diese eine ästhetische Aufwertung belletristischer Bücher durch Illustrationen (30 % zu 17 % in sehr starkem Maße). Dabei erwarten sie durch die Illustrationen weniger eine Lesehilfe (Inhalt verdeutlichen: 12 % zu 30 %) als einen freien Umgang mit dem literarischen Stoff (Inhalt des Buches auf eine andere Art erzählen: 22 % zu 8 %).

Diesen hohen Anforderungen der jungen Schreibenden scheinen die "TEMPERAMENTE" also nur bedingt zu entsprechen!

Zu fragen bleibt, wie die Umschlaggestaltung der "TEMPERAMENTE" (die sich ja u. a. auch am Zeitungskiosk zwischen ^{vielen} anderen

¹ In dieser Befragung wurden keine Aussagen über die persönlichen Erfahrungen der Jugendlichen im Umgang mit der bildenden Kunst ermittelt, so daß diese Kompetenzeinschätzungen nicht kritisch hinterfragt werden können.

Zeitschriften behaupten muß) auf jene Jugendlichen wirkt, die nur ein lockeres Interesse an Literaturzeitschriften haben, wenn sie bereits die stark Literaturinteressierten nur bedingt anspricht? Der geringe Umfang, in dem bisher von den Jugendlichen unseres Landes die Existenz der "TEMPERAMENTE" registriert wurde (vgl. Abschnitt 2.), beantwortet diese Frage eindeutig! Bleibt hinzuzufügen, daß die Umschlaggestaltung tendenziell eher von den jüngeren, die Grafikauswahl dagegen eher von den älteren Lesern (Studenten, junge Angehörige der Intelligenz) positiv bewertet wird.

3.5. Gründe für die Veränderung des Leseverhaltens gegenüber der "TEMPERAMENTE"

Es wurde weiter oben bereits auf die Relativität der Angaben hingewiesen, die eine mögliche Veränderung des Rezeptionsverhaltens gegenüber der "TEMPERAMENTE" (unter der Voraussetzung der Umwichtung einzelner Beitragsformen) signalisieren. Dennoch liefern diese Ergebnisse Anhaltspunkte über die mögliche Reaktion der jungen Poeten auf inhaltliche Veränderungen in der Zeitschrift!

Es sind wiederum jene literarischen Genres, die von den jungen Poeten selbst beim Schreiben bevorzugt werden (Lyrik, Kurzprosa), welche bei ihrem häufigeren Abdruck in der "TEMPERAMENTE" das Leseverhalten positiv beeinflussen würden.

Gewünscht wird also, was eh schon gefällt - inhaltliche Veränderungen der Zeitschrift werden von ihrem jetzigen jugendlichen Leserstamm nur bedingt gewünscht!

Wichtig ist, daß annähernd die Hälfte der jetzigen Leserschaft unter all den genannten möglichen Veränderungen die "TEMPERAMENTE" dennoch genauso häufig lesen würde wie bisher. Für sie gibt es auf unserem Zeitschriftenmarkt zu der "TEMPERAMENTE" derzeit offensichtlich keine Alternative!

Tab. 6: Veränderungen des Rezeptionsverhaltens gegenüber der "TEMPERAMENTE" unter der Voraussetzung inhaltlicher Umstellungen (in %)

Ich würde die Zeitschrift ...			
	häufiger als bisher lesen	genauso häufig wie bisher lesen	weniger häufig als bisher lesen
bei verstärktem Abdruck:			
von Lyrik	53 !	40	7
von Arbeiten weniger bekannter Autoren	47 !	52	1 !
von Kurzprosa	47 !	50	3 !
von Werkstattgesprächen/Autorenporträts	38	48	14
von Problemdiskussionen (nicht nur zu literarischen Themen)	37	41	22
von internationaler Literatur	29	51	20
längerer Prosaarbeiten/Theaterstücke usw.	13	51	36 !
von Reportagen/Essays	10	60	30 !
von Arbeiten bereits bekannter Autoren	9 !	50	41 !

Die männlichen Jugendlichen unter den Poeten haben ein besonderes Interesse an einem verstärkten Abdruck von literarischen 'Erstlingen'. (51 % von ihnen würden dann die "TEMPERAMENTE" häufiger lesen, aber 'nur' 38 % der jungen Frauen)

Die weiblichen Jugendlichen würden dagegen häufiger als die männlichen zu der Zeitschrift greifen, wenn verstärkt internationale Literatur in sie Eingang fände (37 % zu 24 %).

Auch für die 'Vielleser' wäre der verstärkte Abdruck internationaler Literatur ein besonderer Grund, die Nutzung der "TEMPERAMENTE" überdurchschnittlich auszuweiten. Gleiches gilt für das häufigere Erscheinen von Texten der Nachwuchsautoren, aber auch, falls mehr längere Prosastücke in der "TEMPERAMENTE" gedruckt werden würden.

3.6. Zu Veränderungen im Erscheinungsmodus der Zeitschrift

Bisher erschien die "TEMPERAMENTE" viermal jährlich.

Wie werten die jungen Poeten diesen Erscheinungsmodus? Inwieweit wünschen sie Veränderungen? Und wenn ja, welcher Art sollen diese Veränderungen sein?

Lediglich ein Viertel der jugendlichen Leser unter den jungen Poeten ist für eine Beibehaltung des bisherigen Erscheinungsmodus! Das trifft für männliche Jugendliche in stärkerem Maße als für die weiblichen zu (30 % zu 17 %).

Am stärksten wird eine Veränderung zu einem sechsmaligen Erscheinen pro Jahr hin befürwortet (38 %). Aber auch 30 % der jungen Poeten würden einem monatlichen Erscheinen der "TEMPERAMENTE" zustimmen. Lediglich 7 % der Jugendlichen haben keine bestimmte Meinung zu einer Veränderung des Erscheinungsmodus' der Zeitschrift.

4. Schlußfolgerungen

Diese Schlußfolgerungen können auf Grund der Besonderheiten der Untersuchung nur für den Teil der jugendlichen Leserschaft der "TEMPERAMENTE" gelten, der in seiner Freizeit selbst schreibt:

1. Da die "TEMPERAMENTE" im Jugendbereich offensichtlich in besonderem Maße bei den jungen Poeten auf ein ausgeprägtes Interesse stößt, wäre das Profil der Zeitschrift stärker als bisher an dieser Lesergruppe auszurichten! Die "TEMPERAMENTE" sollte also bevorzugt eine Literaturzeitschrift von jungen Autoren für junge Autoren sein (und aller jener, für die Schreiben für einen längeren oder kürzeren Zeitraum ein wichtiger Bestandteil ihrer Freizeit und ihrer Persönlichkeitsentwicklung ist)!

Ihnen sollten durch die Veröffentlichung literarischer Arbeiten Gleichaltriger und durch kritische Analysen dieser Arbeiten Anhaltspunkte für ihre weitere Entwicklung als Schreibende gegeben werden. Was die Einbeziehung von literarischen Arbeiten 'gestandener Autoren' sowie des Erbes ("Vorrat") nicht ausschließt.

2. Es ist zu überprüfen, welcher gestalterischer Aufwand für eine Zeitschrift - für solch einen speziellen Leser-kreis -

notwendig ist. Die Korrespondenz künstlerischer Arbeiten junger Schreibender und junger bildender Künstler, wie sie in der bisherigen Gestaltungsform der "TEMPERAMENTE" vorliegt, ist durchaus als fruchtbar für die Kunstentwicklung zu betrachten. Dennoch stellt sie sich durch die geringe Resonanz, die sie bereits unter den Schreibenden findet, selbst in Frage.

3. Von einer Veränderung des Erscheinungsmodus ist auf Grund der geringen Breitenwirkung abzusehen. Wichtiger wäre da eher ein "regelmäßiges Erscheinen zum angekündigten Zeitpunkt", wie einige Jugendliche in der Befragung monierten.

Diese Unregelmäßigkeit im Erscheinungs- bzw. Auslieferungsmodus in den letzten Jahren dürfte auch mit dazu beigetragen haben, daß es der "TEMPERAMENTE" nicht gelungen ist, sich optisch ins Bewußtsein eines breiten Kreses von Jugendlichen zu etablieren.

4. Sollte eine Ausweitung des Leserkreises der "TEMPERAMENTE" erwogen werden, ist das bisherige inhaltliche Konzept kritisch zu überprüfen. (Es reicht dann vielleicht nicht mehr, wenn man interessante Analysen zur Entwicklung von Abenteuer- und Science-Fiction-Literatur bringt, man müßte Beispiele dieser Literaturgenre selbst abdrucken, um einen breiten jugendlichen Leserkreis anzusprechen etc.)

Eine solche Umorientierung auf breite Leserschichten würde allerdings m. E. die jungen Poeten 'ihres Fachblattes berauben', was mit Sicherheit zu Leserverlusten in dieser Nutzergruppe führen dürfte.

Eine eindeutige Profilierung der "TEMPERAMENTE" ist also notwendig!